

Guniech's Pferd war ausgeglitten und kämpfte, wieder festen Fuß zu fassen, Lora schrie gellend in Angst um die Schwester, Lindow glaubte sie auch in Gefahr; seiner nicht mächtig sprang er vom Pferde, kletterte blitzschnell an der Steile zu ihr — Guniech sah es, Blitze flammten aus ihren Augen, sie gab ihrem Pferde einen Hieb mit der Peitsche, daß es vorsprang und wieder fest stand — Alles das Werk weniger Secunden! Lindow erkannte mit Beschämung, wozu ihn die Gewalt des Moments getrieben, er stand noch, während Assai ihn ermahnte, wieder aufzusitzen und der Guniech freundlich mit dem Finger drohte, er stand unschlüssig, was er thun und sagen sollte, bis ihn Lora's süßer Blick wieder beruhigte, daß er ein Wort für Guniech fand.

„Siz' auf!“ rief sie mit einem Lachen, das bitter klang. „Ich bin nicht gestürzt.“

Der Ritt wurde fortgesetzt. Als sie die gefährliche Stelle passirt hatten und wieder zu Bieren neben einander galoppiren konnten, war es ein natürliches Gefühl, das Lindow an Guniech's Seite führte, um durch Aufmerksamkeit sein Unrecht wieder gut zu machen. Aber sie war tief verletzt und keiner Verstellung fähig. Ihr Auge wies seinen freundlichen Blick stolz und glühend zurück, ihr Mund hatte für seine Rede nur kurze oder gar keine Antwort. Er gab es endlich für heute auf, sie milder zu stimmen und war bald wieder im harmlosen Gespräch mit Lora, welche sich vornahm, der Schwester daheim ihre Bitterkeit sanft zu verweisen.

Endlich thaten sich vor ihnen die dunkelgrünen Hallen auf, welche den Stämmen der Gegend als eine heilige Stätte gelten. Assai und seine Schwestern stiegen von den Pferden, Lindow folgte ihrem Beispiele und sah mit Verwunderung die feierliche Weise, wie sie sich neigten um den geweihten Hain zu grüßen. Er hatte schon oft den seltsam gemischten Glauben des Volks zu erkennen gestrebt, aber immer war ihm die Unkenntniß der Sprache hinderlich und ein alter Zeichendeuter, an den er sich einst mit Fragen gewandt, hatte ihn mit einer gräßlichen Verwünschung zurückgewiesen. In Bezug auf Lora war es ihm oft zu einem Gegenstande ernster Betrachtung geworden.

Sie schritten nun schweigend dahin, die Pferde wur-

den am Eingange zurückgelassen. Der Hain schloß sich hinter ihnen und seine riesenhaften Wipfel, die sich hoch und breit zu einem ungeheuern Dome wölbten, entzogen auch den Blicken das Blau des Himmels, so daß nur eine dämmernde Helle, die der sinkende Abend zur Nacht zu machen drohte, in den grünen Räumen waltete. Jetzt bot sich dem Fremden ein seltsamer Anblick. Hier und da stand ein Baum — und es war meist die dem Kaukasus eigenthümliche Kutschelia, mit ihrem königlichen Buchs und dem dunkelrosenrothen Holze, — an welchem mancherlei kriegerischer Schmuck aufgehängt war. Lindow erkannte die Armatur nur zu gut. Hier sah er das silberbeschlagene Bandelir mit den Kettchen, den Paß und Säbel des Kosakenoffiziers, dort funkelten Degen, goldene Epauettes, sogar — und der Anblick gab ihm einen Stich in's Soldatenherz — eine seidene Fahne, deren Fäden noch das ruhmreiche Bild trugen, dem er lange Jahre mit Eifer gefolgt. Aber nicht aus den Russenkriegen allein sah man hier Trophäen, mitunter der lächerlichsten Art, sogar Kleidungsstücke, — auch aus den frühern grimmigen Fehden der Stämme und Häuser unter sich, wie sie die Blutrache gebot, erblickte man Siegeszeichen, deren manches schon verwitterte.

„Sieh, mein Bruder!“ rief Assai. „Dort steht der Baum meines Vaters!“

(Fortsetzung folgt.)

### Miscelle von Thuringus.

In China, wo die Höflichkeit bis zum Unsinn getrieben wird, besteht eine gesetzliche Verordnung von 30000 Artikeln, welche alle Gebräuche, die bei Höflichkeitsbezeichnungen zu beobachten sind, genau vorschreibt.

### W u n s c h.

Wenn die Abendglocken klingen  
Heben sich die Sehnsuchtschwingen,  
Und ich möchte bei dem Läuten  
Aus des Lebens Dunkelheiten  
Mit des Herzens Melodie'n  
In die lichte Höhe zieh'n.

Julie v. Großmann.

### Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Correspondenz = Nachrichten.

Aus Tschl, im österreichischen Salzkammergute.

(Beschluß.)

In Hallstadt findet man in dem untern Gasthause ei-

nen geräumigen Balkon mit der Aussicht auf den See, wo man ein gutes Mittagsmahl einnehmen kann. Später wandert man dann auf guten oder etwas steil ansteigenden Wegen eine Stunde weit zu dem herrlichen Wasserfalle des in den See fließenden Waldbachs, Strupp genannt, wel-